

Junge Aktionskünstler wollen 3000 Besucher durch ein Maisfeld schicken

# Irrgarten im Gewerbegebiet

Im Schatten der Müllverbrennungsanlage und der riesigen Lagerhalle von Lekkerland entsteht im neuen Gewerbegebiet Stapelfeld/Braak ein Irrgarten — auf einer knapp drei Hektar großen ökologischen Ausgleichsfläche. Anfang August sollen rund 3000 Besucher durch ein Labyrinth von bis zu 2,45 Meter hohen Maispflanzen irren. Aktionskunst, die für das Gewerbegebiet wirbt.

BRAAK

Kai Dordowsky

Mutige vor. Im neuen Gewerbegebiet Stapelfeld/Braak entsteht auf einem knapp drei Hektar großen Feld ein Labyrinth aus Maispflanzen. Anfang August sollen die Pflanzen bis zu 2,45 Meter hoch sein. Und dann wollen fünf junge Aktionskünstler rund 3000 Gäste in diesen Irrgarten schicken.

„Wir sind eine Gruppe von

Phantasten“, sagt Karsten Eggert, der zusammen mit vier jungen Leuten die Firma OMEK gegründet hat. „Wir wollen Abenteuer- und Erlebnisveranstaltungen für jung und alt auf die Beine stellen“, so der Ahrensburger. Für ihr erstes Projekt fanden sie in der Wirtschafts- und Aufbau-gesellschaft Stormarn (WAS) einen begeisterten Partner. Die WAS stellt am Rande des neu Gewerbegebietes Stapelfeld/Braak eine knapp drei

Hektar große, ökologische Ausgleichsfläche zur Verfügung. Für rund 25 000 Mark haben die OMEK-Aktionskünstler dort Maispflanzen aussäen lassen — mit System. Der Mais ist als Labyrinth angeordnet. Der Irrgarten bietet vier Kilometer Wege und wird gekrönt durch einen vom Designer Harry Johst entworfenen Soundgarten in Form einer Katze. Bei der Orientierung helfen eine Aussichtsplattform und ein Irrgarten-Plan, den jeder Besucher erhält. Außerdem sind Notausgänge gekennzeichnet.

„Wir machen damit Werbung für das Gewerbegebiet“, erklärt OMEK-Mitarbeiter Oliver Stigler die nicht alltägliche Verbindung von Kunst und Kommerz. An vier Wo-

chenenden wollen die Aktionskünstler Besucher in Gewerbegebiet locken. Im Rahmenprogramm werden Animationen, Stummfilmvorführungen, Kurzfilme, Musik, ein Café sowie ein Bierstand geboten. „Wir haben genug Parkplätze“, sagt Karsten Eggert. Um die Kosten wieder hereinzuholen will OMEK Eintritt verlangen. „So um die fünf Mark“ schätzt Eggert.

Die Irrgarten-Idee hat Vorläufer. Auf einer Maisfarm bei Oxford wurde nach Angaben der OMEK-Macher das größte Labyrinth der Welt eröffnet. Und in den USA würden Krankenhäuser solche Anlagen auf Äckern benutzen, damit Patienten „die eigene Mitte finden“.

## NACHRICHTEN

### Nach Unfall erstmal ausgeschlafen

BAD OLDESLOE (ig)

Zwei junge Männer aus Polen hatten am Sonntag so tief ins Glas geschaut, daß sie sich auch von einem Unfall nicht aus der Ruhe bringen ließen. Sie waren gegen 22.30 Uhr mit ihrem Mazda auf der B75 in Richtung Bad Oldesloe unterwegs. Bei der Baustelle im Kneeden „übersahen“ sie offenbar die Verschwenkung der Straße. Der Mazda fuhr geradeaus weiter und fielte einige Baken, bevor er im Sand stecken blieb. Als die Polizei eintraf, waren die beiden Männer schon im Reich der Träume. Der eine schlief auf dem Fahrersitz, der andere auf der Motorhaube. Gleich beim Wecken der beiden stellten die Beamten Atemalkohol fest. Die Männer blieben unverletzt, der Schaden beträgt 3000 Mark.

### Schwerer Unfall auf Landesstraße 224

SIEK (es)

Zwei Schwerverletzte, drei leicht verletzte Personen und Totalschaden an drei Autos — das ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Sonnabend gegen 21 Uhr auf der L 224 ereignete. Nach Polizeiangaben kam ein 18jähriger Schüler aus Ahrensburg in seinem ehemals als Leichenwagen genutzten Mercedes von der Fahrbahn ab, als er in Richtung Siek durch eine Rechtskurve fuhr. Dabei stieß er mit dem W eines 18jährigen Schülers aus Hamburg zusammen. Ein 22jähriger Hamburger fuhr mit seinem Mercedes hinter dem W, konnte nicht mehr bremsen und knallte von hinten in



Oliver Stigler und Karsten Eggert von OMEK errichten zusammen mit drei Partnern im Braaker Gewerbegebiet einen Irrgarten aus Maispflanzen. Foto: dor